

Barbies stehen ganz weit oben

Spender erfüllen Weihnachtswünsche für Kinder aus finanzschwachen Familien

VON MICHAEL KROWAS

HEMMINGEN-WESTERFELD.

Eine drei Meter hohe, rot geschmückte Nordmantanne steht auf dem Parkplatz des Gartencenters Glende an der Göttinger Landstraße. Sieben Erwachsene stehen davor, vierzehn eifrige Hände befestigen Weihnachtswunschzettel an den Zweigen. „Diesmal sind es deutlich mehr Zettel geworden als im vergangenen Jahr“, sagt Barbara Kiene. Sie ist die Vorsitzende des Hemminger Vereins „Nachbarn helfen Nachbarn“, einem Projekt der Bürgerstiftung Hemmingen.

Bereits zum zweiten Mal sammelt der Verein Wunschzettel von Kindern, deren Eltern sich die Weihnachtsgeschenke für die Kinder nicht leisten können. Die vorgedruckten Zettel liegen noch bis zum 26. November im Rathaus aus, ein Mitarbeiter des sozialen Dienstes prüft die Bedürftigkeit der Familien.

Meist sind es ganz profane Dinge, die sich die Kinder wünschen: Barbiepuppen, ein Frühstücksbrettchen mit dem Konterfei eines wohlbekannten Baumeisters, eine CD, ein Spiel. Im vergangenen Jahr war die Spendenbereitschaft der Hemminger hoch: Eine gehbehinderte Frau aus Hiddestorf erklärte damals, sie könne nicht selbst zum Baum kommen, um einen Wunschzettel zu holen, aber sie würde gern 100 Euro zur Verfügung stellen. Die Wunschzettel können alle, die Kindern eine Freude bereiten wollen, zu den Öffnungszeiten des Gartencenters abholen.

■ Glende-Mitarbeiterin Gabi Krüger kümmert sich derzeit um weitere Geschenke. In der Firma hatte sie eine Sammelstelle im Rahmen der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ eingerichtet. Es kamen dabei mehr als 200 Pakete zusammen, die für Kinder in osteuropäischen Waisenhäusern bestimmt sind.



Der Weihnachtsbaum wird geschmückt: Elvira Höhne (von links), Hermann-Josef Nockher, Günther Dalenbrook, Yvonne und Frank Glende sowie Barbara Kiene hängen Wunschzettel auf. Krowas